Nachrichten, Berichte und Informationen aus unserem Woltersdorf

INFORMATIONSBLATT
UNSER WOLTERSDORF

Sonderausgabe zur Kommunalwahl 2019 www.unser-woltersdorf.de

Alles neu macht der Mai 2019
UNSER WOLTERSDORF
stellt sich erneut zur Wahl!

Das Unser Woltersdorf Team, welches sich zur Kommunalwahl 2019 stellt, hat sich gefunden. Auch zu dieser Kommunalwahl wird UNSER WOLTERSDORF als alternatives Angebot zur breiten Parteien- und Wählergruppenlandschaft antreten. Ob wir wieder so erfolgreich wie bei der letzten Wahl abschneiden, kann jeder Bürger unseres schönen Ortes direkt beeinflussen! Wir hoffen auf große positive Ressonanz von euch, denn wir haben unsere Wahlversprechen der letzen Legislaturperiode umgesetzt. Das können nicht viele von sich sagen. Wir haben seinerzeit gesagt: messt uns an unseren Taten. Der Ort Woltersdorf steht besser da denn je! Ja, noch nicht alle Projekte und Veränderungen sind abgeschlossen, aber wir sind dran und möchten die Umsetzung (gemeinsam als Team-UW) bis zum Ende begleiten. Dazu benötigen wir euch, die Woltersdorfer-Bürger, Vereine, Gewerbetreibenden und auch die Jugend als Unterstützung! Gebt uns eure Stimmen, damit wir den positiven Veränderungsprozess zu Ende führen können.

Liebe Woltersdorferinnen und Woltersdorfer,

... nun sitzen wir, Dank der letzten Kommunalwahl 2014, seit fünf Jahren in der Gemeindevertretung. Viele werden sich, in dieser schnellläufigen Zeit, nicht mehr daran erinnern, warum Unser Woltersdorf vor acht Jahren gegründet wurde und auch nicht, was sich durch unser Arbeiten in der Gemeinde so verändert hat, deshalb möchten wir einen kleinen Rückblick geben.

Gegründet haben wir uns, weil die damalige Gemeindevertretung vor 2014 dem Bürgermeister Dr. Vogel verboten hatte, im Mitteilungsblatt der Gemeinde seinen Leitartikel zu schreiben. Die Stimmung in der Gemeindevertretung war auf dem Tiefpunkt angekommen und eine sachliche Arbeit so gut wie nicht möglich. Wir, vier Freunde, gingen regelmäßig zur Gemeindevertretersitzung, weil dort mehr Spannung in der Luft lag, als in einer Seifenoper. Wir gründeten Unser Woltersdorf, um über die Missstände in Woltersdorf zu berichten und auch dem damaligen Bürgermeister die Möglichkeit zu geben, in einem, nämlich unserem Informationsblatt, weiterhin einen -nämlich seinen- Leitartikel zu schreiben, was er auch gerne tat. Wir hatten uns vorgenommen, so lange unser Informationsblatt Unser Woltersdorf herauszubringen, bis der Bürgermeister wieder im Mitteilungsblatt der Gemeinde unzensiert schreiben darf.

Es gab damals so viel Unmut in der Gemeinde, so dass wir nur die erste Ausgabe unseres Informationsblatts aus Eigenmitteln finanzieren mussten, alle weiteren Ausgaben wurden durch regelmäßige Spenden der Bürgerinnen und Bürger finanziert. Wir danken hiermit noch einmal den hunderten Spendern, die uns in dieser Zeit so unterstützt haben.

Wir wurden damals von den Etablierten bekämpft, herabgesetzt als Spaßverein, abgemahnt und sogar verklagt. Das sagt alles über die damalig herrschende politische Stimmung im Ort. Aber es half den Etablierten nicht, wir zogen in die Gemeindevertretung ein und wurden dort die stärkste Fraktion, was dazu führte, dass es nun eine sehr geeinigte Gemeindevertreterschaft und uns gab. Aber dies schreckte uns nicht, wir blieben am Ball, auch wenn es zum Anfang einige Tumulte in den Sitzungen gab.
Unsere erste Amtshandlung war, dass der Bürgermeister im Mitteilungsblatt wieder schreiben durfte. Damit war der Zweck unseres Infoblattes gegenstandslos geworden und wir konnten uns dann mit unserer Kraft voll auf die Arbeit in der Gemeindevertretung konzentrieren.

Unser damaliger Wahlspruch war: Wir sind der Wandel. Und diesen haben wir entsprechend umgesetzt. Spätestens mit der Bürgermeisterwahl vor dreieinhalb Jahren, war der Wandel sichtbar. Die Kandidatin von Unser Woltersdorf erlangte in der Stichwahl 65% der Stimmen, ein klares Zeichen der Bürger und Bürgerinnen, die Margitta Decker auch aus vielen Artikeln unseres Informationsblattes kannten.
Inzwischen ist der Wandel in vielen Bereichen sichtbar. Folgende leitende Positionen in der Gemeindeverwaltung wurden neu besetzt: Kämmerer, Bauamtsleiterin, Sozialamtsleiterin, Geschäftsführung GWG, Werksleiter der Sport- und Freizeitanlagen, Feuerwehrchef und auch die stellvertretende Bürgermeisterin ist jetzt eine Neue. Das sind viele neue frische Köpfe, die in ihrer Arbeit zeigen, dass ein frischer Wind durch unsere Gemeinde weht. Mit dem neuen Team wurden viele Dinge aufgearbeitet und auf einen besseren Weg gebracht und darauf ist Unser Woltersdorf stolz.
Was haben wir erreicht und wo wollen wir hin. Erst einmal freuen wir uns, dass von den vier Gründern drei noch einmal antreten und ihren Hut in den Ring werfen. Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht, da es eine zeitintensive große Verantwortung ist. Aber wir wollen das Erreichte auch nicht gefährden und durch unser Nichtantreten die Zeit wieder zurückdrehen.

Aber wir konnten Willi Diener, der für die FDP bisher Gemeindevertreter war, gewinnen, bei uns mit auf die Liste zu gehen. Wir konnten uns in den letzten fünf Jahren sehr gut kennenlernen und finden, dass dies sehr gut zusammenpasst!

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Seite 3: Rückblick

Seite 4-7: Kandidatenvorstellung

Seite 8: Unser Ziele

Bild: H.Henschel

Unsere damaligen Ziele

Ein Rückblick

Askell Kutzke:

Unsere damaligen Ziele:

Das wichtigste Ziel war, dass die Gemeindevertretung wieder zu einer **sachorientierten Arbeit** findet. Das ist, denke ich, heute der Fall. Es ist inzwischen so sachlich, dass es manchmal schon richtig langweilig wird.

Wir haben in unserem Informationsblatt viel kritisiert, dass man gute Geschäfte machen kann, wenn man die richtigen Kontakte hat. Dies dürfte heute kein Thema mehr sein.

Wir wollten einen **ausgeglichenen Haushalt**. Der beschlossene Ergebnishaushalt 2014 hatte ein Defizit von -493.000 Euro. Am 17.01.2019 wurde der Ergebnishaushalt 2019 mit einem Überschuss von über 91.000 Euro beschlossen. Auch hier konnten wir uns gut einbringen, zumal Unser Woltersdorf den Finanzausschuss in den letzten fünf Jahren geleitet hat.

Wir haben uns auch viel für Investitionen in unsere Infrastruktur stark gemacht. Unter der letzten Gemeindevertretung vor 2014 wurde keine Straße von der Gemeinde gebaut. Die Bürger mussten sich mit Selbsthilfegruppen, wie der Körnerstraße, selbst den Traum einer befestigten Straße erfüllen. In der jetzigen Legislatur wurde das Viertel zwischen Vogelsdorfer Straße - Berliner Straße und Baumschulenstraße mit befestigten Straßen ausgebaut. Jetzt sind die Straßen um die Grundschule dran, damit die Kinder einen noch sicheren Schulweg haben.

Sehr eingesetzt haben wir uns auch für die Gründung des Seniorenbeirats. Um den Beginn der Arbeiten gut zu unterstützen, haben wir im Gründungsjahr dem Beirat einen ordentlichen Betrag privat gespendet, damit die Zeit zwischen Ausgaben des Beirats und deren Kostenerstattung von kommunalen Fördertöpfen vom Beirat überbrückt werden konnte. Auch der Bau des **Hospizes** und der **Seniorenresidenz** wurde von uns unterstützt. Für die Seniorenresidenz mussten wir uns besonders stark machen, um den besonders starken Widerständen der anderen Fraktionen entgegenzutreten. Auch hier stehen wir dafür, dass Bürger, die älter geworden sind, auch in unserem schönen Ort und in ihrem sozialen Umfeld bleiben können. Viele unterschiedliche Meinungen in der Gemeindevertretung gab es auch zum Thema der **Vereinsförderung**. Wir stehen dafür, dass bei den Ehrenamtlichen, die sich um die Kinder und Jugendlichen im Ort kümmern, nicht gespart werden darf. Der Sportverein sorgt dafür, dass die jungen Leute außerhalb der Schule ein Angebot erhalten und nicht auf der Straße rumlungern müssen. Ebenfalls sorgt der Sportverein dafür, dass viele Woltersdorfer preiswert viele Möglichkeiten für Vereinssport haben. Somit werden soziale Kontakte und der soziale Zusammenhalt gefördert. Es war für uns nicht nachvollziehbar, dass andere Fraktionen so viele Argumente brachten, warum die Förderung reduziert werden soll. Wir stehen für eine sehr gute Unterstützung des Sportvereins und sind der Meinung, dass jede Kürzung der Förderung nur dazu führt, dass der Sportverein seine Mietzahlungen von über 100.000,00 Euro jährlich an den Eigenbetrieb der Gemeinde Sport- und Freizeitanlagen nicht mehr vollumfänglich aufbringen könnte, was nur dazu führt, dass die Buchungszeiten für die Nutzung der Anlagen reduziert werden müssten. Dies wiederrum führt, dazu dass die Sportanlagen mehr Leerstandszeiten hätten. Jetzt bezahlt die Gemeinde einen Zuschuss von über 100.000,00 Euro an ihren Eigenbetrieb Sport- und Freizeitanlagen, der ja auch den Schulsport ermöglicht, eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Bucht der Sportverein für 20.000,00 Euro weniger Nutzungszeit im Jahr, die durch andere neue Zahler nicht erbracht werden, müsste die Gemeinde den Zuschuss für ihren Eigenbetrieb entsprechend erhöhen, was ja nicht wirklich der Sinn einer guten Idee sein kann. Hier konnten wir die Sichtweise unserer politischen Mitbewerber nicht nachvollziehen. Der reduzierte Zuschuss an den Sportverein, wäre der erhöhte Zuschuss an den Eigenbetrieb. Leidtragende wären alle unsere Sportler des Vereins. Das finden wir nicht gut. Auf unserer Homepage haben wir über unnötig ausgegebene **1.093.722,00 Euro** für die Schulcontainer berichtet. Diese mussten gemietet werden, weil die letzte Gemeindevertretung vor 2014 das Thema nicht rechtzeitig begonnen hat zu bearbeiten. Die Hintergründe dazu können Sie gern auf unserer Homepage nachlesen. Das ist ein Beispiel dafür, was passiert, wenn man die Dinge nicht rechtzeitig angeht. Was wir sehr schade finden.

Wo wir jetzt angreifen wollen lesen Sie auf Seite 8

Kandidatenvorstellung

Askell Kutzke

Askell Kutzke

Ich bin 49 Jahre, verh. und habe zwei Kinder. Unsere Familie ist in Woltersdorf seit 1938 verankert. Selbst sind wir vor über 15 Jahren nach Woltersdorf gezogen, weil wir wollten, dass unsere Kinder in einem Familienverbund mit Oma und Opa aufwachsen. Ich habe die Ausbildung zum Fachwirt in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft absolviert. Ich bin seit 25 Jahren Geschäftsführer einer Verwaltung für Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG). In diesem Aufgabenbereich mussten wir schon viele in Not gekommene WEG´s retten. Es bestehen somit zu den Themen Planen, Bauen, Verwalten, Klageverfahren, Finanzen und Konfliktmanagement umfangreiche Erfahrungen.

Diese Erfahrungen konnte ich in den letzten fünf Jahren durch meine Mitgliedschaft in der Gemeindevertretung gut ergänzen und auch viel Neues lernen.

Folgende Funktionen habe ich für die Gemeinde ausgeführt:

Vorsitzender Finanzausschuss, Mitglied Hauptausschuss und Bauausschuss sowie zum Anfang und auch zum Ende der Legislatur Vorsitzender des Aufsichtsrats bei der Gemeindewohnungsbaugesellschaft Woltersdorf mbH.

Für unsere Fraktion Unser Woltersdorf bin ich seit 1,5 Jahren Fraktionsvorsitzender.

Aus diesem Grund denke ich, dass ich jetzt gut eingearbeitet bin und würde mich freuen, wenn ich auch weiterhin mein Denken und Handeln in die Weiterentwicklung unseres schönen Ortes einbringen kann.

Vieles von dem, was wir uns vor fünf Jahren vorgenommen haben, wurde erreicht. Ich möchte, dass es auch so weiter geht und unser Ort weiter vorankommt. Dafür werde ich mich, soweit die Woltersdorfer mich wählen, mit aller Kraft einsetzen.

Kandidatenvorstellung
Dirk Hemmerling

Dirk Hemmerling

Ich bin gebürtiger Woltersdorfer und seit 1974 mit diesem Ort fest verwurzelt, zudem lebe ich seit 25 Jahren in einer festen Partnerschaft und habe keine Kinder.
Als Diplom Wirtschaftsinformatiker (FH) habe ich als Mitgründer seit 2013 die technische Leitung in einem Berliner Startup im Bereich der klinischen Forschung.

Kann ich mit dem zufrieden sein, was wir als UW erreicht haben?

Hier gibt es ein ganz klares **Ja!**

Wir konnten die Handlungsunfähigkeit der Gemeinde Woltersdorf beenden, die seit der Wahl von Herrn Dr. Vogel zum Bürgermeister im Jahre 2010 vorherrschte und befinden uns auf Augenhöhe mit den etablierten Altparteien. In vielen Punkten konnten wir bereits Mehrheiten finden oder uns Mehrheiten anschließen, welche die Entwicklung des Ortes voranbringen. Aber der Gegenwind der “Alteingesessenen” weht uns trotzdem noch oft um die Ohren.
Hier fehlt mir noch das konstruktive Miteinander, die “Alteingesessenen” sind so in ihrer Vergangenheit und Verlustangst verbohrt, dass sie die Zukunft nicht planen können und erst recht nicht zusammen mit uns.
Unseren größten Erfolg konnten wir definitiv mit der Wahl von Frau Margitta Decker zur Bürgermeisterin im Jahr 2015 verbuchen, diese Wahl war auch ein wichtiger Puzzlestein für den weiteren Wandel. Auf einem anderen Wege ließen sich die alten Strukturen und Netzwerke in der Gemeindeverwaltung nicht aufspalten!

Warum kandidiere ich wieder?

Die Gefahr ist sehr groß, dass Woltersdorf wieder in Strukturen vor 2014 zurückfällt, wenn der kritische Beobachter fehlt. Hier gilt es weiter, das Auge aufzuhalten und bei Bedarf korrigierend einzugreifen. Ein weiterer Punkt ist auch ein fehlendes Verständnis von Gerechtigkeit bei den “Alteingesessenen” gegenüber dem Bürger.
Was unterscheidet einen Großinvestor am Kalksee, der Baurecht bekommt, von einem Wochenendhausbesitzer in der Krokodilsbucht, dem die Grundlage für seinen Besitz entzogen wird, weil dort im Bebauungsplan ein Erlenbruchwald eingezeichnet ist und der Bestand nicht berücksichtigt werden soll.
Das empfinde ich leider nicht gerecht und das ist nur ein Beispiel und ich werde weiter dagegen kämpfen.

Impressum

UNSER WOLTERSDORF - INFORMATIONSBLATT
ist eine Initiative Woltersdorfer Bürger

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Askell Kutzke, Vogelsdorfer Straße 91, 15569 Woltersdorf.
Internetseite zur Initiative: www.unser-woltersdorf.de
Kontakt: info@unser-woltersdorf.de
Auflage: 4.000 Ex. Die Zustellung erfolgt ausschließlich an alle erreichbaren Haushalte in Woltersdorf.

Kandidatenvorstellung
Wilhelm Diener

Wilhelm Diener

65 Jahre, Unternehmer
Gemeinderatsmitglied seit 2014
Mitbegründer des Mittelstandsvereins Woltersdorf e.V.

Ich bin seit 1977 verheiratet, Vater von drei gemeinsamen Kindern und 3-facher Großvater. Seit 1996 wohne ich mit meiner Familie in Woltersdorf und fühle mich hier fest verwurzelt.

Nach erfolgreichen 24 Jahren habe ich die Führung unseres Familienunternehmens an einen meiner Söhne weitergegeben. Die Abluftservice Diener GmbH firmiert daher seit 2018 unter dem Namen DienAir GmbH.

Warum bringe ich mich seit Jahren aktiv in die Gemeindepolitik ein?

Selbstherrliches Auftreten des langjährigen Bürgermeisters und weiterer Nutznießer brachten mich etwa 2007 zu der Erkenntnis, dass ein politischer Wechsel unbedingt vonnöten ist. Als Teil einer Bürgerinitiative kämpfte ich in den Jahren 2009 und 2010 aktiv und letztlich erfolgreich gegen die Wiederwahl des damaligen Bürgermeisters.

Dieser Wechsel machte neue Aktivitäten in Woltersdorf möglich, die vorher nicht gewollt waren. Gemeinsam mit anderen Gewerbetreibenden setzte ich mich Anfang 2011 für die Gründung des Mittelstandsvereins ein und übernahm den Vorsitz. Ich sah es als einen wichtigen Teil meiner Funktion an, Woltersdorfer Vereine und Gruppierungen wieder miteinander ins Gespräch zu bringen.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des SV Woltersdorf 1919 initiierte ich den Vereinsstammtisch, der sich bis heute als feste Größe im Ort etabliert hat. Uns ist es wichtig, uns für ein respektvolles Miteinander einzusetzen, Erfahrungen sachbezogen auszutauschen und die gewonnenen Kräfte für gemeinsame Aktivitäten zu nutzen.

Eine sinnvolle Lebens- und Freizeitgestaltung für Jung und Alt ist mir ebenfalls besonders wichtig. Selbstverständlich unterstütze ich auch seit Jahren die Arbeit des Sportvereins, des Karnevalvereins, der Volkssolidarität, der Förderschule Regine Hildebrandt, der Rheumaliga und anderer Vereine und Institutionen.

Folgerichtig trat ich im Jahr 2014 als Kandidat der Wählergruppe FDP/Liste zur Gemeindevertreter-Wahl an, um die Woltersdorfer Kommunalpolitik direkt mitgestalten zu können. Diesem Ziel folge ich seitdem aktiv als gewählter Gemeindevertreter und Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP-Liste/Bronsert.

Warum trete ich nochmals zur Gemeindevertreter-Wahl an?

Ich möchte auch in der kommenden Wahlperiode den bereits gesteckten Zielen - alle Kraft für ein lebenswertes Woltersdorf - weiter folgen. Ich bin der Meinung, dass mir dies am besten im Verbund von UNSER WOLTERSDORF gelingen wird.

Sie haben DREI Stimmen. Bitte schenken Sie mir Ihr Vertrauen!
XXX

Unser Woltersdorf

! Der Wandel geht weiter !

www.unser-woltersdorf.de UNSER WOLTERSDORF www.unser-woltersdorf.de

Kandidatenvorstellung
Henry Henschel

Henry Henschel

In Woltersdorf sind meine Wurzeln. Ich lebe seit meiner Geburt im Jahre 1974 (mit einer kurzen Unterbrechung) zusammen mit dem größten Teil meiner Familie in unserem schönen Ort bin seit vielen Jahren glücklich verheiratet und stolzer Vater einer Tochter.
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und mit guten Freunden.

Derzeit arbeite ich als Manager in einem namhaften deutschen Unternehmen und leite dort einen Produktionsbereich mit mehr als 300 Mitarbeitern.

Für die Kommunalpolitik unseres Ortes engagiere ich mich seit 2012. Damals noch aus der 2. Reihe und mittlerweile in der 1. Reihe, als Gemeindevertreter für die Fraktion Unser Woltersdorf. So habe ich einen tiefen Einblick in die aktuelle politische Situation und die kommenden Herausforderungen unseres Ort bekommen. Daraus entstand meine Motivation, nochmals für die Gemeindevertretung zu kandidieren.

Ich bin weiterhin davon überzeugt, dass unser Ort engagierte Bürger mit Sach- und Fachverstand in der Gemeindevertretung benötigt, die bereit sind, das wenige Geld der Gemeinde sinnvoll, geplant und für alle transparent auf die Projekte des Ortes aufzuteilen. Nur so kann die Basis für einen ausgeglichenen Haushalts geschaffen werden.
Die künftigen Gemeindevertreter müssen gerade in diesem Kontext bereit sein, schwierige Entscheidungen zum Wohl unseres Ortes zu treffen.

Ich habe mir vorgenommen, bei anstehenden Entscheidungen immer die Gesichtspunkte Kosten/Nutzen und Sicherheit des Ortes und aller Bürger mit in den Focus der Entscheidungsfindung zu rücken.

Ich möchte auch weiterhin den Sportvereinen in der Gemeindevertretung eine Stimme geben, und werde mich dafür einsetzen, dass Straßenbau für alle Anlieger finanziell verträglich gestaltet wird.

Alle Bürger haben im Mai die Möglichkeit, durch ihre individuelle Wahlentscheidung, die Zukunft von Woltersdorf aktiv mitzugestalten!

Bitte geben Sie unserer Liste Ihre Stimme...

DANKE, MICHA !!!!!

4 Freunde (Michael Hauke, Dirk Hemmerling, Henry Henschel und Askell Kutzke) sind 2012 gestartet und habe die Kommunalpolitik im Ort einmal kräftig durchgeschüttelt.
Mit einem tollen Ergebnis für unseren Ort!
Michael Hauke wird zukünftigen leider nichtmehr Teil der Wählergruppe UW sein.

Für seinen stets konstruktiven Rat, sein Engagement und die Unterstützung danken wir Ihm von ganzen Herzen und wünschen Ihm viel Spaß bei seinen neuen Projekten.

Danke Micha, wir werden Dich (nicht nur) bei „Unser Woltersdorf“ vermissen!

UNSER WOLTERSDORF

12 Punkte Programm für Woltersdorf

Wir setzen uns dafür ein, dass Woltersdorf sich mit dem Geld, was zur Verfügung steht, infrastukturmäßig weiterentwickelt.

Wir setzen uns dafür ein, dass Projekte der Gemeinde auch unter Umweltgesichtspunkten betrachtet werden, denn unserer Kinder und Kindeskinder wollen ja auch einen gesunden Platz zum Leben haben.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Ort für die älteren Bürger sicher und lebenswert ist und treiben aktiv zielführende Projekte voran, wie die weitere Schaffung von Seniorenresidenzen.

Wir werden den Seniorenbeirat bei seiner Arbeit unterstützen.

Wir fordern einen ausgeglichenen Haushalt und nicht, dass Woltersdorf über seine Verhältnisse lebt.

Wir fordern eine breite Bürgerbeteiligung bei kommunalpolitischen Entscheidungen, damit jeder versteht, warum – was – wie – in der Gemeinde gemacht werden soll.

Wir wollen, dass Eltern ihre Kinder ordentlich versorgt wissen von der Kita über die Schule bis hin zum Freizeitangebot.

Wir sorgen dafür, dass das Kulturangebot, wie die Alte Schule erhalten bleibt.

Wir sorgen dafür , dass uns die Straßenbahn und Feuerwehr dem Ort erhalten bleibt.

Wir unterstützen den weiteren Straßenausbau, aber nicht um jeden Preis und nicht zu Lasten der Anlieger.

Wir werden den neu gegründeten Jugendbeirat unterstützen und die Ideen unterstützen, damit auch die Jugend eine Stimme hat.

Wir werden für die Erhaltung der Vereinsförderung kämpfen, denn Vereine, wie der SV 1919 machen unseren Ort besser!, damit auch die Jugend eine Stimme hat.

Wählen Sie “Unser Woltersdorf”

Danke für Ihr Vertrauen !!!